

- \* Alter: 31
- \* Aktueller Haarstatus nach der Hamilton-Norwood-Skala: Kein Haarausfall, nur GHE und hohe Stirn
- \* Geplantes Budget: 10t
- \* Haarstatus in der Familie (Eltern/Großeltern): Kein Haarausfall
- \* Ausfallverlauf (schnell/langsam?):
- \* HA gestoppt?:
- \* Medikation (Therapieversuche/Erfolge/aktuelle Medikation): Nein
- \* Stehen bereits bestimmte Haarchirurgen/Kliniken in der engeren Auswahl? Hattingen
- \* Ggf. vorangegangene Haartransplantationen (Jahr? Haarchirurg?): Nein
- \* Bevorzugte Behandlungsmethode (FUE/FUT?): Egal

Hallo Leute,

seit meiner Geburt habe ich eine ziemlich ausgeprägte Stirn, die ich mit mittellangen Haaren und einem "Seiten- / Mittelscheitel" ausgleiche. Habe mir eigentlich nie wirklich viele Gedanken über meine Haare gemacht, da ich immer mehr oder weniger die selbe Frisur hatte... Waschen, lufttrocknen, bisschen Haarspray oder Schaumfestiger und fertig.

Letzte Woche war ich bei einem neuen Friseur, der unbedingt was neues probieren wollte. Die Haare sind jetzt so kurz, dass ich meine Stirn / Geheimratsecken nur mehr mit viel Mühe bedecken kann.

Haare hoch stylen oder zurück kämmen schaut (in meinen Augen) furchtbar aus.

Ich hatte eigentlich schon vergessen, wie sehr mich meine hohe Stirn doch stört. Die Frisurauswahl ist natürlich auch relativ eingeschränkt. Bin mittlerweile 31 Jahre alt und irgendwann dann auch zu "alt" für lange Stirnfransen...

In letzter Zeit konnte ich mich viel mit dem Thema Haaransatz, Geheimratsecken und Haartransplantation beschäftigen und möchte euch um Eure Meinung bitten:

Da ich nicht (und auch niemand in meiner Familie) an Haarausfall leide, sondern lediglich einen sehr hohen Ansatz und große Geheimratsecken habe, bin ich unschlüssig, ob eine Haartransplantation sinnvoll ist.

Würdet Ihr an meiner Stelle eine Transplantation machen, oder davon abraten? Meine Schädelform ist leider auch nicht wirklich optimal für eine Glatze / extremen Kurzhaarschnitt.

Vielen Dank für Eure ehrliche Meinung!

Beste Grüße  
Die Stirn :)

## File Attachments

---

1) [20200625\\_185005.jpg](#), downloaded 524 times



2) [20200625\\_185619.jpg](#), downloaded 501 times



3) [IMG-0184.jpg](#), downloaded 470 times



---

Subject: Aw: Haartransplantation ohne Haarausfall  
Posted by [JohnnyR](#) on Thu, 02 Jul 2020 11:39:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Also zunächst mal sind deine GHE definitiv durch Haarausfall entstanden. Man sieht ganz deutlich das typische Haarausfallmuster. Man redet sich das zwar immer ein, aber niemand hat "von Geburt an" eine hohe Stirn in dieser Ausprägung.

Hattingen ist schonmal ein guter Anbieter, ich würde die Hattinger mal kontaktieren und ein Beratungsgespräch buchen. Könnte mir bei dir vorstellen, dass sowohl FUE als auch FUT in Betracht gezogen werden kann.

Alter und Status sind nach meiner Sicht auch gut für eine HT.

Halte uns auf dem Laufenden.

Gruß

---

Subject: Aw: Haartransplatation ohne Haarausfall  
Posted by [die\\_stirn](#) on Thu, 02 Jul 2020 12:42:14 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo JohnnyR,

besten Dank für deine Antwort.

Möglicherweise sind die GHE tatsächlich noch weiter nach hinten gewandert, allerdings habe ich auch auf Jugendfotos mit 10 Jahren exakt die selben Proportionen von Haaransatz und GHE.

Bin wohl ein (un-)glücklicher Zufall der Natur. ;)

Welche Alternative zu Hattingen würdest du empfehlen? Und was wäre "besser"? Eine FUE oder FUT?

Besten Dank

---

---

Subject: Aw: Haartransplatation ohne Haarausfall  
Posted by [Blackster](#) on Thu, 02 Jul 2020 16:55:48 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Wenn Oberkopf und Tonsur stabil bleiben, dann natürlich eher FUE, zumal du auch nur um die 3000 Grafts brauchst.

Schau dir die FUE Ergebnisse von Hattingen an und als Alternative Feriduni.

Müssten ja beide in dein Budget passen bei dr Graftanzahl.

[https://www.alopezie.de/foren/transplant/index.php/t/13363-FUE%7C\\_3093\\_FU%27s%7C\\_19-06-2020%7C\\_34\\_Jahre/](https://www.alopezie.de/foren/transplant/index.php/t/13363-FUE%7C_3093_FU%27s%7C_19-06-2020%7C_34_Jahre/)

Bsp mit 3100 Grafts.

---

---

Subject: Aw: Haartransplatation ohne Haarausfall  
Posted by [Glatzfratz](#) on Thu, 02 Jul 2020 20:32:14 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Auch aus meiner Sicht ein ganz klassischer, schleichender Verlauf nach dem Hamilton-Norwood-Schema. Dürftest nun etwa NW3 sein und als nächstes folgt häufig NW3-Vertex. Sprich: dein oberer Hinterkopf dürfte sich als nächstes lichten. Demenstprechend ist es wichtig sich Tatsachen einzugestehen und eine Strategie auszuarbeiten, wie du mit der Sache umgehst. Schwer vorstellbar, dass du bereits im Kindergarten oder in der Schule NW3 warst. Und selbst wenn - das macht es nicht zwingend besser. Du hast sehr dünnes und gerades Haar. Oftmals verbraucht das mehr Grafts. Im besten Fall einfach abrasieren und damit leben. Nur wenn du absolut nicht damit leben willst:

- Intensiv über Wochen einlesen (v.a Erfahrungsberichte)
  - Seriös mit FIN+Minox auseinandersetzen
  - Donor messen lassen + Langzeitstrategie ausarbeiten (Sprechstunde Klinik)
  - Viel Erfolg
- 

---

Subject: Aw: Haartransplantation ohne Haarausfall  
Posted by [die\\_stirn](#) on Fri, 03 Jul 2020 06:20:34 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Glatzfratz schrieb am Do, 02 Juli 2020 22:32 Auch aus meiner Sicht ein ganz klassischer, schleichender Verlauf nach dem Hamilton-Norwood-Schema. Dürftest nun etwa NW3 sein und als nächstes folgt häufig NW3-Vertex. Sprich: dein oberer Hinterkopf dürfte sich als nächstes lichten.

Demenstprechend ist es wichtig sich Tatsachen einzugestehen und eine Strategie auszuarbeiten, wie du mit der Sache umgehst. Schwer vorstellbar, dass du bereits im Kindergarten oder in der Schule NW3 warst. Und selbst wenn - das macht es nicht zwingend besser.

Du hast sehr dünnes und gerades Haar. Oftmals verbraucht das mehr Grafts. Im besten Fall einfach abrasieren und damit leben. Nur wenn du absolut nicht damit leben willst:

- Intensiv über Wochen einlesen (v.a Erfahrungsberichte)
- Seriös mit FIN+Minox auseinandersetzen
- Donor messen lassen + Langzeitstrategie ausarbeiten (Sprechstunde Klinik)
- Viel Erfolg

Besten Dank für die direkte Meinung!

Abrasieren möchte ich vermeiden / hinauszögern, da ich mir ziemlich sicher bin, keine NW3-Vertex zu erreichen. Meine gesamte Familie hat den selben Haaransatz, niemand hat eine Glatze. Wäre schon sehr merkwürdig, wenn ich jetzt der erste wär, dem alle Haare ausfallen.

Medikamente kommen aus o.g. Gründen auch nicht in Frage.

Ich setz mich mal mit ein paar Kliniken in Verbindung und schaue mir die Endresultate anderer Transplantationen an. 100% überzeugt bin ich noch nicht wirklich.

LG

---

---

Subject: Aw: Haartransplantation ohne Haarausfall  
Posted by [die\\_stirn](#) on Sun, 05 Jul 2020 06:54:52 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Kurzes Update:

Haare 3mm und HT vom Tisch. Danke für euren Input und eure Ehrlichkeit!



"Du hast sehr dünnes und gerades Haar. Oftmals verbraucht das mehr Grafts. Im besten Fall einfach abrasieren und damit leben."

Bester Rat meines Lebens! Wahrheit tut manchmal bisschen weh. Aber nur kurz :)

Beste Grüße und alles Gute!

#### File Attachments

---

1) [6.jpg](#), downloaded 362 times



2) [5.jpg](#), downloaded 390 times



3) [4.jpg](#), downloaded 344 times



